

SOMETHING FANTASTIC

Something Fantastic wurde von den Architekten Leonard Streich, Julian Schubert und Elena Schütz gegründet.

Die Idee, dass Architektur direkt mit allem anderen zusammenhängt, und die daraus folgende Forderung, ein breites Interesse an der Welt zu pflegen und sich universell einzubringen, sind die Basis ihrer Arbeit. Das Büro arbeitet im erweiterten Feld der Architektur und des Bauens, und strebt Veränderung durch die Planung und Realisierung kluger, berührender, einfacher, prototypischer Projekte an.

Ihre Arbeit umfasst Pilot Projekte für kommunales Wohnen in Flandern, das Buch Something Fantastic, seit 2015 die visuelle Identität von Artek, die Modeschauen von Perret Schaad, die Hängeleuchte „Crystal“ für New Tendency, die Gestaltung des Deutschen Pavillons auf der 15 Biennale di Venezia, die Art Direktion der Bücher von Ruby Press unter anderem der Publikationen für 51N4E, Lacaton & Vassal, und Pier Vittorio Aureli.

Schütz, Schubert und Streich lehren den Master of Advanced Studies im Bereich Städtebau am Lehrstuhl von Marc Angélil der ETH Zürich mit einem Fokus auf dynamische Stadtentwicklungen. Andere Forschungs- und Lehrprojekte beinhalten Kollaborationen mit Harvard University und Yokohama GSA. Sie halten regelmässig Vorträge und Gastkritiken.

Something Fantastic stellte auf den Biennalen in Venedig, Sao Paulo und Shenzhen ebenso wie an Ausstellungen in Museen wie dem Museo de Arte do Rio (MAR) und dem Museum of Modern Art (MoMA) aus. Das Architekturbüro ist sowohl für den Iakov Chernikov Preis als auch den Marcus Preis nominiert worden und Reasons for Walling a House, Building Brazil und City of God, und weitere, haben Buchpreise gewonnen. Zuletzt erschien die Publikation Cairo Desert Cities.